Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 78. Sonnabend, den 1. April 1848.

Sonntag, den 2. April 1848, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Müller. Donnerstag, den 6. April, Vorm. 9 U. Wochenpred. Herr Cons.-Rath u. Superintendent Dr. Bresler.

Königl. Kapelle. Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Passionspredigt Herr Vic. Boldt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Sonnabend, den 1. April, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Donnerstag, d. 6. April, Wochenpred., Herr Diac. Hepner. Anf. 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Mittwoch Passionspredigt Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 9 Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Borkowski. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer Mittwoch, den 5. April, Wochenpredigt, Herr Diac. Wemmer Anfang um 8 Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr. Communion. Sonnabend Nachmittag 2 Uhr Vorbereitung.

Heil. Geist. Vormittag Herr Pred.-A.-Candidat Feyerabend. Anfang 11½ Uhr

St. Elisabeth. Vormittag Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang 9½ Uhr.

St. Barbara. Vormittag Herr Pred. Karmann. Nachmittag Herr Pred. Oehlschläger. Sonnabend, den 1. April, Nachmittag 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, d. 5. April, Wochenpredigt, Herr Predig. Karmann. Anfang 9 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Pred. Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. A.-C. Milde. Anfang 9 Uhr. Nachm. Herr Pred. Blech. Sonnabend, den 1. April, Mitt. 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Divisions-Prediger Dr. Kahle. Polnisch.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr u. Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 5. April, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Vicar. Wroblewski. Freitag, Passionspredigt Herr Pfarrer Fiebag.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Heil. Geist-Kirche. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde. Darreichung des h. Abendmahls. Predigt: Herr Prediger v. Balitzki. Text: Johann. XII. 28 — 31. Thema: Die Stimmen der Zeit — Gottes Warnung und Gericht. — Heute Sonnabend, Nachmittag 2 Uhr, Vorbereit.

Evangelisch-lutherische Kirche. Sonntag, den 2. April, Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2½ Uhr, Herr Pastor Dr. Kniewel. Montag, den 3., Abends 7 Uhr, Missionsstunde. Derselbe. Donnerstag, den 6., Abends 7 Uhr, Bibelstunde. Derselbe. Freitag, den 7., Abends 7 Uhr, Andachtsstunde. Derselbe.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. und 31. März 1848.

Der Königl. Sächs. Hof-Opernsänger Herr Dettmer aus Dresden, die Herren Kaufleute Merkel aus Tilsit, Schulz a. Stettin, log im Engl. Hause. Hr. Provinzial-Schulrath Lucas a. Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbes. Heering u. Gattin a. Ockolitz, Heering a. Mitchau, log. im Hotel du Nord. Herr Rittergutsbesitzer Kauffmann a. Charßew, Herr Kaufm. Lenz a. Bromberg, Herr Gutsbesitzer v. Lukowicz aus Ruschin, Herr Schneidermeister Keilich aus Breslau, Herr Justiz-Commiss. Eck nebst Gatt. a. Stuhm, log im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Am 26. d. M., Nachmittags, ist an der Ecke der Johannisgasse und des dritten Dammes von einem Arbeiter der Versuch gemacht worden, einem jungen Manne die schwarz-roth-goldene Kokarde vom Hute zu reißen. Der Thäter, ein unter Polizei-Aufsicht stehendes Subject, ist verhaftet worden, und ergeht nunmehr an jenen, bisher unbekannt gebliebenen, jungen Mann die Aufforderung, sich zu seiner nähern Vernehmung in dem Lokale des Polizei-Amts zu melden.

Danzig, den 29. März 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.

Mit dem 15. April beginnt der neue Lehrcursus für folgende Lehrvorträge und praktischen Uebungen: 1) Planimetrisch lineärisches Zeichnen. 2) Freies Handzeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern und Gypsabgüssen. 3) Geometri-

sche Projektionslehre und Schattenkonstruktion. 4) Die Lehre der Säulenordnungen nach Vitruv verglichen mit den Monumenten. 5) Bossiren von Ornamenten und architektonischen Gliederungen, sowie nach Abformungen antiker Geräthe u. Gefäße in Thon und Wachs. Die bei der Einschreibung zu erlegenden Unterrichtsgelder betragen halbjährlich für jede der Lehrabtheilungen 1, 2 und 5 — 1 rtl., für jede der Lehrabtheilungen 3 und 4 — 2 rtl. Gewerbtreibende sind jedoch gegen einen pränumerando zu zahlenden Beitrag von ½ rtl. von den Unterrichtsgebühren befreit und um ihnen den Besuch der Anstalt möglichst zu erleichtern, sind für sie die Lehrstunden vorzüglich Sonntags angesetzt.

Die Anmeldungen sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts müssen vor dem 15. April bei dem Unterzeichneten im Lokal der Anstalt (Aufgang kl. Gerbergasse) geschehen und ist derselbe jeden Sonnabend von 2 — 5 und jeden Sonntag von 11 — 1 Uhr zu den Einschreibungen bereit.

Im vorigen Jahre ist die Anstalt von 214 Schülern, größtentheils Gewerbtreibenden besucht worden. Die Probearbeiten, Zeichnungen und Modellirungen sind zur Beurtheilung, öffentlicher Ausstellung und theilweiser Prämiirung an die Königl. Akademie der Künste zu Berlin eingesandt worden, worüber diese Behörde weiteres in der allgemeinen Preuß. Zeitung alljährlich bekannt macht.

Danzig, den 31. März 1848. Professor Schultz, Direktor.

A V E R T I S S E M E N T S.

3. Es sollen 3 Fässer Kaffee im havarirten Zustande in dem

am 1. (ersten) April 1848, Nachmittags 3 Uhr,

in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage vor Herrn Sekretair Siewert angesetzten Termine durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 29. März 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

4. Holz-Auktion im Nehrungschen Walde.

Zum Verkauf von kiefern Bau-, Nutz- und Brennhölzern im Forst-Bezirk Bodenwinkel, gegen gleich baare Zahlung, steht ein Auktionstermin

Montag, den 10. April c., Morgens 10 Uhr,

im Schölerschen Gasthause zu Steegen an.

Danzig, den 30. März 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

E n t b i n d u n g e n.

5. Die heute Morgen 2½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, zeigt Freunden und Bekannten, statt jeder besondern Meldung an C. Weckerle.

Neustadt in W.-Pr., den 28. März 1848.

6. Die heute Morgens 8½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner innigst geliebten Frau Albertine geb. Schaffranska, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich

Verwandten, Freunden und Bekannten, in Stelle jeder besondern Meldung, herzlich erfreut, ergebenst anzuzeigen A. F. Maloneck.

Altdorff, den 30. März 1848.

Todesfall.

7. Heute Morgen entschlief sanft, nach schweren Leiden, unser geliebter Gatte, Vater und Onkel, der Maler Benjamin Westphal, im vollendeten 60sten Lebensjahre. Mit betrübtem Herzen zeigen, um stille Theilnahme bittend, dies ergebenst an

Danzig, den 31. März 1848. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

8. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432., ist vorräthig:

Rechte u. Pflichten des Miethers u. Vermiethers,

nebst dem neuen Prozeßverfahren nach dem Gesetze vom 21. Juli 1846 und Beispielen von Klagen ꝛc. von T. C. Daben, Königl. Kammerg.-Assessor.

Berlin. 1847. Preis 6 Sgr.

Anzeigen.

9. **Symphonie-Concerte.**

Das dritte Symphonie-Concert findet Sonnabend, den 1sten April, Abends 6½ Uhr, im Saale des Hôtel du Nord hieselbst statt und werden folgende Sachen zur Aufführung kommen:

Symphonie Nro. 3. von Felix Mendelsohn-Bartholdy, A-moll.

Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber.

Symphonie von L. v. Beethoven. C-Moll.

Das Comité der Symphonie-Concerte:

Block. Denecke. R. v. Frantzius. Simpson. v. Witzleben.

10. Meine seit 6 Jahren bestehende concess. Töchterschule (Schüsseldamm- und Pferdetr.-E. 1099.) bringe ich beim Beginn des Sommercursus d. resp. Eltern in güt. Erinnerung. Die Lehrerin Caroline Dircksen, geb. Rothländer.

11. Pensionaire finden freundliche Aufnahme Hundegasse No. 344.

12. Ein Pensionair findet zu Ostern c. noch Aufnahme bei mir.

Schultz, Lehrer an der Petrischule, Dienergasse No. 204.

NB. Gleichzeitig bringe ich meine Stunden zur Nachhilfe bei den häuslichen Arbeiten in Erinnerung.

13. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien, Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

14. Die Verlobung unserer Pflegetochter Bertha Hesse, mit Herrn G. Rohde, ist von unsrer Seite aufgehoben. Buchart nebst Frau.

15. Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß es mir gelungen ist, **einen Werkführer** für mein Herren-Garderobegeschäft zu engagiren, der in den ersten Städten Europas, **Paris, Wien und Berlin,** mit dem besten Erfolg, in gleicher Eigenschaft bedeutenden Handlungen vorgestanden hat. Derselbe ist bereits hier eingetroffen; die außerordentlichen **Fähigkeiten** in seinem Fache machen es mir möglich, allen Anforderungen meiner geehrten Abnehmer in jeder Beziehung befriedigen zu können.

Mein Lager in verschiedenen Stoffen ist für die jetzige Jahreszeit aufs vollständigste assortirt. **Philipp Löwy,** Langgasse No. 540.

16. Seifengasse No. 948, in der Börse von Hamburg, werden Strohhüte, Umschlagetücher, alle Sorten Kleiderstoffe, Casimir-Westen, Blonden, Federn, couleurte Seidenzeuge, auch Glacee-Handschuhe geruchlos und sauber gewaschen, Frangen u. Manschetten gebrannt, Bänder und Crepp elegant gefärbt.

NB. Sollten Damen geneigt sein, dieses gründlich zu erlernen, so bitte ich, sich in den Vormittagsstunden bei mir zu melden.

B. Terpitz.

17. Eine Erzieherin, welche sowohl in den Wissenschaften, wie auch in der Musik gründlichen Unterricht ertheilt, wünscht zu Ostern in einer achtbaren Familie den Unterricht junger Mädchen zu übernehmen. Anerbietungen werden unter Litt. A. im Königl. Intelligenz-Comtoir erbeten.

18. $7\frac{1}{2}$ Morgen Kirchenland, auf den Wojanowschen Vierteln belegen, sollen am 13. April, Vormittags 10 Uhr, auf 3 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, sich an diesem Tage im hiesigen Schulhause einzufinden.

Praust, den 28. März 1848. Das Kirchen-Collegium.

19. Wer etwas Pflastersteine zu verkauf. hat, melde sich Fleischergasse 135.

20. Ich wohne jetzt Heil. Geistgasse No. 798., das 2te Haus von der kleinen Krämergasse, bei dem Conditor Herrn Dobbelmund.

Keyling, Wundarzt.

21. **Die Eröffnung meines neu dekorirten Lokals** zeige ich meinen resp. Gästen hiemit ergebenst an. Schröder am Olivaerthor.

22. **Montag, den 10. April 1848, wird ein ehrbares Hauptgewerk der altst. Fleischer von den demselben zugehörigen vor dem Werderschen Thore belegenen Wiesen**

circa 80 Morgen, in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen,

theils zur diesjährigen Pflügung, theils zur Heunutzung, öffentlich an den Meistbietenden verpachten. Der Zahlungstermin wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist bei Bansemer, neben dem altstädtschen Fleischerwiesenwall; auch kann man sich bei dem Aeltermann des gedachten Gewerks, Hrn. Zimmermann, Altstädtschen Graben 1280, sowie bei dem Wiesenwächter Bansemer, wegen Viehweide melden, woselbst die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Die resp. Herren Pachtlustigen, sowie die resp. Herren Viehhalter, werden recht freundlich ersucht sich zahlreich einzufinden.

Das Hauptgewerk der altstädtischen Fleischer.

23. Pensionaire finden bei einer anständigen Wittwe freundliche Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Archidiaconus Dr. Höpfner.

24. Ein Bursche, der Schlosser werden will, melde sich Poggenpfuhl 187. beim Schlossermeister Sinkenbring, jun.

25. Junge Mädchen finden eine Pension bei Fr Weiß, geb. Deschner, Buttermarkt 2093.

26. Am 26. v. M. wurde eine silb. Schwammdose auf dem Wege v. Breitenthor bis Ende der Allee verl. Wer sie Breitenthor. abgiebt erh. 1 rtl. Belohnung.

27. Der hiesige **Frauen-Verein** wird am nächsten Mittwoch (5. April) um 3 Uhr in dem großen Lehrzimmer der höhern Töchterschule (Jopengasse No. 731.) sich versammeln um den Bericht über das **achtzehnte** Jahr seiner Wirksamkeit zu vernehmen, und die Mädchen, welche jetzt aus den Schulen des Vereins austreten, zu entlassen.

Frauen und Jungfrauen **aller** Confessionen, die dem Vereine beitreten wollen, werden hiedurch freundlich eingeladen, ihre Namen der unterzeichneten Vorsteherinn einreichen zu wollen.

Rosalie v. Groddeck,
Vorsteherin des Vereins.

28. **Berliner Strohhutwäsche**

Stroh- u. Bordenhüte aller Art erbittet sich zum waschen u. modernisiren

A. Hoffmann, Glockenthor 1972.

29. **Vom 2. d. M. ist Abends** die letzte Fahrt mit der Schuite 6 Uhr vom Schuitensteege und 7 Uhr von Weichselmünde.

30. Montag, den 3. April, Nachmittags 5 Uhr, ist die monatliche Missions-Versammlung in der St. Annenkirche.

31. 1sten Steindamm 371. sind gr. Kleider- und Linnenspinde, Schreibtische, ein Comtoir und Uhren, wie auch Kindertische, Stühle ꝛc., zu verkaufen.

32. Der Sommerkursus der **katholischen Töchterschule** beginnt den 1. M. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich jeden Nachmittag v. 4—6 Uhr in meiner Wohnung, Langg. 407, bereit. **Marie Boschke.**

33. In der Appretir-Anstalt, Scharrmachergasse No. 7. werden Stroh-, Vorduren-Hüte und Glacée-Handschuhe fein sauber geliefert. C. Fentz.

34. Gesellen-Verein.

Montag, den 3. April General-Versammlung. Wahl eines neuen Vorstandes. Der Vorstand.

35. Ein Brief von wichtigem Inhalt ist gestern unweit dem K. Postgebäude verloren. Dem redlichen Wiederbringer überreicht eine reichliche Belohnung der Küster König, Goldschmiedegasse No 1073.

36. In einer der hiesigen Schulen für arme Mädchen wird die Stelle einer Aufseherin bei den kleinern zum 1. Mai frei. Wer allein steht, gut sehen und besonders feine Strickarbeit kann, und sonst sich dazu geeignet fühlt, beliebe sich in den Nachmittagsstunden zu melden Bootsmannsgasse No. 1177.

37. Ein ordentlicher Bürger wünscht als Cassirer oder in einem ähnlichen Geschäft placirt zu werden. Adressen A. B. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

38. **Hundegasse No. 346.** werden noch Abonnenten zum Speisen billig angenommen.

39. Den Verkauf des Quellwassers in der Stadt wird von morgen, dem 3. April c. ab, ein anderer Dienstbote besorgen. Die geehrten Abonnenten belieben denselben mit ihren Bedürfnissen bekannt zu machen.

40. Ein auf der **Langenbrücke gut eingerichtetes Geschäft** ist Umstände halber bei 200 Thaler Anzahlung abzustehen, auch sogleich zu übernehmen. Das Nähere in der Weißmönchen-Kirchengasse No. 55.

41. Von unsern nicht nur allein in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den vereinigten Freistaaten von Nord-Amerika und in Mexiko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Medicinal-Behörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Mebot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 sgr., stärkere 15 sgr. und ganz starke 1 rtl.

gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen,
„Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Augenfluß,
„Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Herzklopfen,
„Lähmungen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen ꝛc.

hält Herr Carl F. R. Stürmer in Danzig, Schmiedegasse 103., stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Belag für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilhelm Mayer & Co. in Breslau.

Den Herren Wilh. Mayer & Co. zu Breslau attestire ich hiemit auf Verlangen, daß ihre von ihnen bereiteten **„verbesserten Rheumatismus-Ableiter** durch ihre **wesentlichen Verbesserungen**“ mit

Recht und vorzüglichen Rheumatismen und rheumatischen Krämpfen mit Succeß sowohl von mir selbst gebraucht, als mit oft überraschendem Erfolge auch anderen an ähnlichen Uebeln Leidenden, zur Anwendung empfohlen worden sind, weshalb ich nicht umhin kann, **dieses unter seinen Concurrenten sich auszeichnende Fabricat der Herren Wilh. Mayer u. Co.** allenthalben zu recommandiren.

Radeburg bei Dresden, im Dezember 1847.

Fr. Ad. Schurig,

Königl. Niederl. pens. Sanitäts-Offizier, Medicinä practicus u. Wundarzt, Inhaber des Königl. Niederl. metall. Kreuzes, der naturforschenden Gesellschaft zu Batavia, der physiologischen Gesellschaft zu Gent und der Isis zu Dresden wirkl. Mitgl.

42. **Leutholzsches Lokal.**

Matinée musicale

Sonntag, d. 2. April, Anfang 11 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ sgr

Voigt, Musikmeister im 4. Infant.-Regt.

43. **Schröders Salon im Jäschkenthale.**

Morgen Sonntag, den 2. Nachmittags Konzert. Voigt.

44. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthale.**

Morgen Sonntag, d. 2. d. M., Nachm., Konzert. Voigt, Musikmeister.

45. In der elegant eingerichteten Bude auf dem Holzmarkt: **Sonntag den 2. April unwiderruflich letzte große außerordentliche Vorstellung von Henry und Mad. Dessort** in 2 Abth. mit neuen Abwechselungen. Zum ersten Mal: **Intermezzo's des Oswald Dessort.** Zum Schluß: z. e. M. Die Rundreise auf der holländischen Windmühle. Zwischen dem 1sten u. 2ten Akt: **Vorstellung scheinbarer Zauberei und Magie.** Anf. 7 Uhr. Das Nähere die Anschlagzettel.

46. **Zwei Predigten fürs Volk** von Vincent v. **Balitzki,** zum Besten der Wittwen und Waisen der im Kampfe zu Berlin Gebliebenen, sind in der Gerhard'schen Buchhandlung, Langgasse No. 400., das Exemplar für 2 Sgr. zu haben.

47. (Nr. VI.) Sonnabend d. 8. April 48 (Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr Abends) im Saale des Gewerbehauses zum Besten der hiesigen K.-K.-B.-Anstalten: Vorlesung des Herrn Past. Dr. Kniewel: »Karl V. und Luther.«

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.
No. 78. Sonnabend, den 1. April 1848.

50. Das Dampfboot Gazelle trifft Mondtag, den 3. April c., von Königsberg hier ein und geht einige Tage darauf dorthin zurück.

Das Dampfboot Danzig macht Mondtag, den 10. April c., die erste Fahrt nach Königsberg.

Die Expedition bei Herrn C. H. Riemeck am Kalkorte ist zur Empfangnahme der Frachtgüter bereit. Danzig, den 31. März 1848.

Die Direction.

51. Stroh-Hüte zu billigsten Fabrikpreisen.

Eine Partie der neuesten durchbrochnen, wie auch italienischen Stroh-Hüte sollen, auf Veranlassung der Fabrikanten, um in 8 Tagen damit zu räumen, bedeutend unter dem Preise verkauft werden. Auch ist eine große Auswahl feiner Hut- und Haubenblumen vorräthig bei

J. Könnenkamp, Langgasse 520.

52. Es sind klein gehauene büchene Stubben à Klafter 4½ rtl. zu haben Bestellungen werden angenommen Scharrmachergasse No. 1978.

53. Von der letzten Frankfurter Messe sind mir sämmtliche Waaren eingegangen und hebe ich nur hervor: Handschuhe in Zwirn und Baumwolle für Herren und Damen, Ripps-Häubchen für Kinder in allen Größen, Polka-Hauben für Damen, Besatz-Bänder zu Schuhen, seidene und leinene Bänder ꝛc. Alle Artikel sind im Preise aufs billigste gestellt und empfehle ich solche hiedruch bestens.

Auch erlaube ich mir zugleich das sehr bedeutende Commissions-Lager von Corsets aller Gattungen in ergebenste Erinnerung zu bringen.

J. M. Focking, Erdbeermarkt 1343.

54. Am Langgarter Thor, links ab auf Bastion Löwe, sind alte Baumaterialien zu verkaufen, Balken-Kreuz-Holz, Dielen, Brennholz, Latten, Ziegel, Moppen, Dachpfannen, Farschpfannen, Thüren, Fenster und mehres.

55. 10 Schachtruthen Fundament-Felsen, 1000 Ziegeln, 1000 Dachpfannen, 1 eichener Bottig und 2 fichtene Bottige sind zu verk. zu Schellmühl.

56. Filz- u. Seidenhüte neuester Form, so wie verschiedene Mützen empfiehlt Carl Müller, Langgasse 515., Saal-Etage.

57. In großer Auswahl erhielt die neuesten **Sonnenschirme,** desgl. auch seid. u. bw. Regenschirme und empfehle sämmtliche zu den billigst gestellten Preisen. **R. W. Pieper, Langgasse № 395.**

58. Anzeige.

Die hiesige Königliche Regierung hat auf Grund eines Gesetzes, nach welchem alle öffentliche Verloosungen beweglicher und unbeweglicher Gegenstände verboten sind, die von mir projectirte Verloosung von Billeten untersagt, u. wenn ich nun auch gegen diese Maaßnahme bei der höhern Behörde eingekommen bin, so dürfte die Entscheidung doch zu spät eintreffen, weshalb ich diejenigen, welche bereits ihre Loose bezahlt haben, ergebenst bitte, das Geld im Billet-Bureau wieder in Empfang zu nehmen. — Da bei dieser Gelegenheit Mancher die Frage aufwerfen könnte, weshalb ich nicht vor meiner Veröffentlichung die Erlaubniß der betreffenden Behörde eingeholt, so bemerke ich, daß ich die Einholung solcher Genehmigung aus folgenden Gründen für überflüßig hielt: erstens findet eine Billet-Verloosung in der angegebenen Art in vielen preußischen Städten, namentlich alljährlich in Stettin statt; zweitens mangelt dieser Verloosung gänzlich der wahre Begriff einer Lotterie, da in einer Lotterie Gewinne u. Verluste sind, — nach meinem veröffentlichten Plan aber nur Gewinne existiren, indem selbst im ungünstigsten Falle so viel Billets, als der Einsatz beträgt ertheilt werden, es mithin nur als ein Abonnement in anderer Form zu betrachten ist. — Welch einen Nachtheil ich durch das erwähnte unerwartete Verbot erlitten, wird Jedermann einsehen u. so bleibt mir nur noch übrig, unter den gegenwärtigen Verhältnissen mein Unternehmen mehr als je der warmen Theilnahme aller verehrten Theaterfreunde zu empfehleen.

F. Genée.

59. Repertoir.

Sonntag, den 2. April (Extra Abonn. Nro. 3.) Don Juan. Große Oper in 2 Akt. von Mozart. (Fräul. Kunth-Vallesi: Anna, — Herr Dettmer: Leparello, als Gastrolle. — Fräul. Köhler hat aus Gefälligkeit diesmal die Parthie der Elwira übernommen. —

Montag bleibt wegen Vorbereitung zu der am Dienstag stattfindenden ersten Gastdarstellung der K. Hofschauspielers u. Regisseurs Hrn. L. Schneider das Theater geschlossen.

Dienstag, den 4. Erste Gastdarstellung des Hrn. L. Schneider. Z. 1sten M.: Drei Frauen u. Keine. Lustspiel in 1 Akt von Kettel. Hierauf der Kurmärker u. die Pikarde. Genrebild von L. Schneider. Zum Beschluß z. 1sten M.: Der Kapellmeister von Venedig. Musikalisches Quodlibet in 1 Akt, neu bearbeitet v. L. Schneider. (Herr Schneider im 1sten Stück: Fritz Flott, im 2ten: Wilhelm Schütze, im 3ten: Peter.) F. Genée.

60. Einen v. einig. Zeit i. d. Hundg gefundenen kl. Geldbeutel erhält der Eigenth. Hundeg. 276. gegen Erstatt. d Insertionsgebühren zurück.

61. Eine Mitbewohnerin wird gesucht Gr. Mühlengasse 322.

62. Da noch einige Stunden zum gründlichen Unterricht im Pianofortes. frei sind, s. w. gewünscht, dies. z. bes. Holzmarkt 13. neb. d. Deutschen Hause.

63. Einem Hochgeehrteen Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich in meinem Hause Röpergasse No. 470. eine Wurst- und Fleischwaaren-Handlung etablirt habe, und bitte ein Hochgeehrtes Publikum mich mit ihrem gütigen Besuch beehren zu wollen. Eduard Tiede.
Danzig, den 1. April 1848.

64. Bei der vorgerückten Frühjahrszeit empfehle ich mich ergebenst zum anfertigen und anmachen der Marquisen, sowie auch allen übrigen Segelmacherarbeiten. Meine Wohnung ist ohnweit des Johannisthors 1362. J. J. Gromsch.

V e r m i e t h u n g e n.

65. Pfefferstadt ist ein freundliches Logis von 2 heizbaren Stuben, Küche, Keller rc., altst. Graben 2 Wohnungen zu vermiethen. Näheres Baumgartscheg. 205.

66. **Im Frauenthor № 876.** ist 1 Stube mit Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

67. Langgarten No. 122, Sonnenseite, sind wegen Versetzung noch Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

68 Hundegasse No. 245. sind noch 2 Zimmer nebst Küche, Boden, Keller billig zu vermiethen.

69. Ein herrschaftliches Wohngebäude von 5 Zimmern, mit Keller, Stallung und Garten steht in Pelonken No. 6. sofort zu vermiethen.

70. Vorst. Graben No. 2055. ist 1 Stall zu 8 Pferden nebst Wagenremise, getheilt oder im Ganzen, zu vermiethen.

71. Langefuhr Nr. 25/26. sind mehrere Sommerwohnungen nebst jeder Bequemlichkeit u. Eintritt in den Garten zu verm. Nachricht 3ten Damm 1427.

72. Die Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. 1 Saal, ist im Ganzen oder getheilt zu verm. vorst Graben 173.

73. Heil. Geistgasse 937. ist eine Ober-Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche Boden und Keller billig zu vermiethen.

74. Hundegasse No. 325., Obersaal-Etage, ist 1 sehr freundliche meublirte Hinterstube sogleich zu vermiethen.

75. Schmiedegasse 287. sind im 2ten Stock 3 decorirte Zimmer nebst Kammer, Küche rc. zu verm. und sogl. zu bez.

76. 2 nebeneinanderh. Zimmer sind Kassubschenmarkt No. 880. zu verm.

77. Jopengasse 742. sind 2 Zimmer und Kabinet parterre mit Meub. zu vm.

78. Paradiesg. 1051. ist e. Gelegenh., best a. 2 St, 2 Kamm u. Küche z. vm

79. Mehrere dekorirte und meublirte Zimmer in meinem neu ausgebauten Hause, 1sten Steindamm No. 371., und einige neue Wohnungen in meinem neugebauten Hause, Reitergasse No. 367., sind zu vermiethen. J. S. Baumann.

80. 2ten Damm No. 1277. ist die Untergelegenheit nebst Parterre-Wohnung, so wie eine Oberwohnung sofort zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere erfährt man bei A. C. Kramer, No. 1281.

81. In der Sandgrube 391. sind 2 freundl. **Sommerwohnungen** mit freiem Eintritt in den Garten, auch eine Unterwohnung n. d. Straße, z. v. u. gl. zu bez.

82. Langgarten 200. ist eine Obergelegenheit mit aller Bequemlichkeit zu verm.

83. Fleischerg. 161. sind 2 Zimmer vis à vis mit auch ohne Meubeln zu verm.

84. Heil. Geistg. 1009. ist 1 Logis mit Meub., eine Werkstätt u die Hange-Etage zu v.

85. Breitg. 1237. sind Z. mit Meub. u B.-Glaß gleich z. vm.

86. Zwei freundl. Zimmer mit u. o. Meubeln sind Hl. Geistg. 779. sof. z. v.

87. Hundegasse No. 237. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

88. Ein Kruggrundstück ist zu vermiethen. Das Nähere Brodbänkeng. 666.

89. Brodbänkengasse 674, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen.

90. Frauengasse 881. ist e. St. mit Meub. a. einzelne Herren zu vermieth.

91. Niederstadt No. 361. s. 2 dec. Zimm. n. E. i. d. Garten zu vermiethen

---

A u c t i o n e n.

92. **Equipage-Auction.**

Donnerstag, den 6. April d. J., Mittags 12 Uhr, sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere Wagenpferde, Kutschen, Halb-, Reise-, Stuhl- und Arbeitswagen, Schleifen, Baumleitern, Räder, Sattel, Geschirre und vielerlei Stallutensilien.

J. T. Engelhard, Auctionator.

93. Montag, den 3. April d. J., sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Stuben- und Tischuhren, Trimeaux, Spiegel, Kronleuchter, Lampen, Secretaire, Schränke, Tische, Kommoden, Stühle, Bettgestelle, Sophas, Schreibepulte, Koffer, Betten, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, gute Kleidungsstücke, Fayence, Porzellan und Glas, kupferne, messing., zinnern., eiserne und hölzerne Wirthschafts- und Küchengeräthe.

Ferner: Circa 30 Mille abgelagerte Zigarren mittler Qualität zu herabgesetzten Preisen, Manufakturen, zurückgesetzte Galanterie- und kurze Waaren — und

3 Steuer-Kompasse, 3 Logg-Maschinen, 2 Sextanten, 2 Apparate zu künstlichen Horizonten und 193 Exemplare der Berliner astronomischen Jahrbücher de 1844 bis 1847.

1 Partie fayancene Geräthe aller Art, Syrupsfässer, sowie auch Buckskins und Tuche in verschiedenen Farben und für einzelne Kleidungsstücke passenden Abschnitten, welche Letztere ich beim Wechsel der Jahreszeiten insbesondere empfehle, da deren Verkauf zu wirklich wohlfeilen Preisen stattfinden wird.

J. T. Engelhard, Auctionator.

94. **Auction zu Ohra.**

Dienstag, den 11. April c., Vormitt. 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Ver-

langen im Lange'schen Hofe zu Ohra, wegen Aufgabe der Wirthschaft, öffentlich versteigert werden:

2 gr. braune Arbeitspferde, trag. und milch. Kühe, 1 Droschke, Arbeitswagen, 1 gr. Arbeitsschlitten, Spazier- und Arbeitsgeschirre, Wirthschaftsgeräthe, vielerlei brauchbare Sachen, wie auch:

Eine in Ohra befindliche Scheune, ca. 50 F. lang, 20 F. breit, mit Pfannen gedeckt, in gutem baulichen Zustande, zum Abbruch.

Kauflustige können sich wegen Besichtigung der Scheune beim Gastwirth Herrn Barck in der Pappel zu Ohra melden.

Fremde Inventarien werden angenommen, und erfahren sichere, bekannte Käufer den Zahlungstermin bei der Auction.

Joh. Jac. Wagner, stellvertr. Auctionator.

95. **Auction zu Käsemark.**

Freitag, den 14. April c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung beim Hofbesitzer Freimuth zu Käsemark, gegen baare Zahlung, öffentlich versteigern:

1 Pferd, 3 Wagen, 3 Schlitten, Geschirre, Meubeln und Hausgeräthe.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

96. **Auction mit eichen Schiffsbauholz und Balken auf dem Holm.**

Dienstag, den 11. April 1848, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf dem Holm durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

235 Stück eichen Schiffs-Bauholz und eichene gerade Balken von verschiedenen Dimensionen.

Nähere Auskunft zur Besichtigung des Holzes ertheilt Herr Holz-Capitain Höpfner auf dem Holm.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich zur festgesetzten Stunde recht zahlreich an Ort und Stelle einzufinden. Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

97. **Damen-Schnürleibchen**

empfing ich in allen gangbaren Nummern und Façons u. sind die Preise für sämmtliche Corsets bedeutend billiger als bisher gestellt.

Berliner angefangene Stickereien

in einer Auswahl von circa 1000 Stück. Das Neueste und Eleganteste, was darin erschienen empfiehlt J. Könenkamp, Langgasse 520.

98. Böttcherg 250, 2 Tr. h., sind mehrere Betten sehr billig zu verkaufen

99. Ausgezeichnet schöne **frisch schles.** Kleesaat, Saat-Wicken, Säe-Leinsaat, wie sämmtliche Getreide-Gattungen sind billig zu haben im ersten Speicher links von der grünen Brücke kommend, bei G. J. Fett & Bluhm.

100. **Beste englische Strickbaumwolle, alle № 24—30—34. 18 Sgr. à Pfd.**, deutsche weiße und blaue 10 Sgr., ¼ alle Sorten bunte und marmorirte a 3 sg. 4 pf., ¼ Pfund baumwollene und leinene Schnürsenke pr. Dtzd. 2 sgr., **Handschuhe mit Gummiband à 1½ Sgr.**, Gold-, Silber- u. Stahlperlen pr. Masche 5 Sg., chenirte Seide 2²⁄₇ Sg., Nähbaumwolle 6 Döcke 2 Sg, Kleider-Anstoßschnur 2 Pf. die Elle, lackirte durchbrochene Brodkörbe a 4 Sg, Blumensträuße 3 St. f. 2½ Sg, beste französische Herren-Glaceehandschuhe 10 Sg., Mailander Zwirn-Handschuhe 4½ Sg., Polka-Zwirnhandschuhe 3 Sg., 2klingige Feder- u. Taschenmesser 4 Sg., messing Schiebelampen 2⅛ Rtl., Steingutteller 17 Sg. Dtz, Plätteisen, Mörser, Friseur- u. Staubkämme 6, Lichtscheeren, Pfropfenzieher u. verschiedene andere Gegenstände empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

A. Barck, Langgasse № 515., im Hause des Hrn. Kabus.

101. **Deutsche National-Kokarden** erhielten so eben aus Berlin und empfehlen selbige à Stck. 1 Sgr., Dtzd. 10 Sgr. J. B. Oertell & Co., Langg. 533.

102. Geschälte Aepfel, Birnen, feine Graupe und fetten Schweizer-Käse empfiehlt G. Küßner, Schnüffelmarkt No. 714.

103. Messinaer Citronen, pr. Stck. 8, 10 Pf. und 1 Sgr, in Parthien noch billiger, verkauft Joh. Schönnagel, Gerbergasse No. 64.

104. Aus einer der ersten Fabriken Berlins habe ich eine bedeutende Auswahl der neuesten Sommermützen in Tuch und Seide erhalten und empfehle solche wie mein mit der neuesten Façons aus Pariser und deutschen Fabriken versehenes Hutlager zu den möglichst billigen Preisen Einem geehrten Publikum. F. W. Sieburger, Wwe.

105. Geräucherter Lachs ist in beliebiger Quantität billig zu haben Ankerschmiedegasse No. 176.

106. **Die neuesten Herren-Hüte, franz. Façons, in** Filz und Seide, sowie Kinder-Hütchen in allen Sorten, mit den neuesten Garnirungen, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Hut-Fabrik von Th. Specht, Breiteg. 1165.

107. Ein alterthümliches großes Spind steht zu verkaufen Fischmarkt No. 1585.

108. Ein neues mahagoni tafelförmiges Fortepiano, 6½ Octaven, von vorzüglichem Ton, ist Töpfergasse No. 79. zu verkaufen.

109. Echt brückscher Torf und frisch gebrannter Kalk ist fortwährend gut und billig zu haben Burgstraße No. 1666. bei A. F. Zende.

110. Hirsegrütze, pr. Metze 6 Sgr., zu haben Fischmarkt 1582., am Häkerthor.
111. Eine birkene neue Kommode steht zu verkaufen Heil. Geisthof No. 6. a.
112. Rothen u. weißen Kleesaamen, isländ. breite Stockfische, frischer u. Steinkohlentheer in Tonnen billigst Vesta-Speicher.

113. **Neue sehr elegante Sonnenschirme empfiehlt Max Schweitzer.**

114. **Elegante Marquisen bei Carl Müller,**
Langgasse 515., Saal-Etage.

115. Abgelagerte **ächte Havanna, Hamburger u. Bremer** Cigarren empfiehlt billigst Carl F. R. Stürmer, Schmiedegasse 103.

116. Alten wurmstichigen **Varinas** in Rollen, das ℔ 16—14 u. 12 Sgr. empfiehlt Carl F. R. Stürmer,

117. **Frischen inländischen Porter,** die gr. Fl. 3 sgr., die kl. Fl. 2 sg. verkaufe ich in meiner Brauerei Pfefferstadt 226. H. W. Mayer.

118. **Deutsche Kokarden** v. Bronce u. lackirt, v. den feinsten bis ordinairsten sind fertig bei Moritz, Bronceur, Breitgasse 1161., nahe am Krahnth.

119. Sehr guter Buchsbaum ist zu verkaufen Fischerthor 135.

120. Lederne **deutsche Helmkokarden** in schwarz, roth u. gold sind zu haben bei H. W. Rübe, Tobiasgasse 1561.

121. Zwei **Halbwagen** sind billig zu verkaufen Langenmarkt 445.
122. Jopengasse No. 735. steht 1 neues Schlafsopha billig zu verkaufen.
123. 6 birk. pol. Polsterst, 1 zweithür. Kleiderspind sind Holzg 28. a. z. verk.
124. Sommerrogen 40 sgr., Wicken 35 sgr. p. Schffl., wie auch guten Klee- und Thimotiensaamen zu haben Langfuhr No. 86.
125. Adlersbrauhaus 670. ist ein neues Repositorium u. 1 kl. russ. Pferd z. v.
126. 1 2-thür fichten. pol. Kleiderspind ist bill. z. v. kl. Wollweberg. 2023

127. **Stroh**- u. Bordür-Hüte wäscht, modern. u. garn. auch dies. Jahr, wie stets a. best., schnellst. u. bill., v. 5 sgr. an F. Schröder, Praueng. 902.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Hiezu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage z. Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 78. Sonnabend, den 1. April 1848.

Als die ersten Nachrichten von den wichtigen Ereignissen in Berlin hier eintrafen, die sogleich eine gänzliche Umgestaltung aller innern und äußern Verhältnisse unsers Vaterlandes voraussehen ließen, war es natürlich, daß auch die hiesige Einwohnerschaft lebhaft davon angeregt und in eine Spannung versetzt wurde, die, bei der verschiedenartigen Auffassung und Deutung jener Ereignisse, wohl besorgen ließ, daß die Ruhe und Ordnung unserer Stadt durch Irregeleitete oder Uebelgesinnte augenblicklich gestört werden könne. Um dies, nach Möglichkeit, zu verhindern, für den Fall wirklicher Ruhestörung aber und bei etwaniger Bedrohung der persönlichen und Eigenthumssicherheit auf eine kräftige Abwehr von Seiten der Bessergesinnten rechnen zu können, schien nach dem Beispiel anderer Städte die Bildung einer allgemeinen Bürgerwehr nothwendig, deren Bestimmung es sein sollte, ebensowohl vermittelnd, als je nach den Umständen auch thatkräftig einzuschreiten.

Bevor jedoch ein gemeinschaftlicher Beschluß über die Ausführung gefaßt wurde, hatten sich die äußern Umstände schon merklich geändert. Die weitern Nachrichten, welche von einem Tage zum andern eingingen, lauteten immer beruhigender; auch hier hatten sich die Meinungen durch gegenseitigen Austausch aufgeklärt und berichtigt und es durfte, ohne Selbsttäuschung, gehofft werden, daß der innere Friede unserer Stadt, auch ohne Aufbietung besonderer Kräfte, mit den gewöhnlichen Mitteln erhalten werden würde. Aus diesem Grunde unterblieb der dazu beabsichtigte Aufruf, und auch die an einigen Abenden vorgekommenen unbedeutenden Straßen-Excesse boten keine dringende Veranlassung dar, mit demselben hervor zu treten, da die Erfahrung es gezeigt hatte, daß der schon bestehende Sicherheits-Verein, dessen Eifer und Hingebung für das allgemeine Beste sich stets rühmlich bewährt hat, unter Mitwirkung der wackeren Schützengilde, ebenso bereitwillig, als auch kräftig genug sei, um ähnlichem Unfuge, wenn er sich wiederholen sollte, wirksam entgegen zu treten. Wir haben uns seitdem mehrerer Tage der vollkommensten Ruhe zu erfreuen gehabt, und ein großer Theil der Bürgerschaft ist geneigt zu glauben, daß dieselbe von Dauer sein werde und es jetzt nur darauf ankomme, sich in die sehnlichst herbeigewünschte neue Ordnung der Dinge, mit dem gehörigen Bewußtsein zu fügen und in Allem das rechte Maaß und Ziel zu halten, um der Wohlthaten theilhaftig zu werden, die aus dem gewaltigen Umschwunge des Zeitrades nothwendig hervorgehen müssen und werden.

Nichtsdestoweniger erheben sich aber auch von anderer Seite Stimmen, daß in einer noch immer so bewegten Zeit, als die gegenwärtige, plötzlich ausserordentliche Umstände eintreten könnten, welche zur Abwendung jeglicher Gefahr die vereinten Kräfte der ganzen Bürgerschaft in Anspruch nehmen möchten. Weit entfernt

diese Stimmen unbeachtet zu lassen, die Gesinnung vielmehr achtend, aus der sie hervorgehen, wollen wir daher der öffentlichen Aufforderung auch jetzt noch gern nachgeben und im Vertrauen auf allgemeine freudige Zustimmung an alle Bürger Danzigs, die sich geistig und körperlich dazu tüchtig fühlen und die nicht durch anderweitige Verpflichtungen davon abgehalten werden, oder die es nicht vorziehen sollten, sich dem hiesigen Sicherheits-Verein anzuschließen, um an dessen beständiger Wirksamkeit Theil zu nehmen hiermit den Ruf ergehen lassen, der für ausserordentliche Umstände zu bildenden Bürgerwehr, beizutreten und dies durch Einschreibung ihrer Namen und ihrer Wohnungen in die bei sämmtlichen Herren Bezirksvorstehern dazu ausliegenden Listen baldigst zu erkennen zu geben. Sobald sich die Zahl der Beigetretenen einigermaßen übersehen läßt, werden wir auf die innere Organisation des Vereins Bedacht nehmen, zur Wahl der Abtheilungsführer schreiten lassen mit denselben in Berathung ziehen, ob und wie weit eine, wenn auch nur theilweise Bewaffnung des Vereins erforderlich scheint oder möglich ist und demnächst öffentlich bekannt machen, unter welchen Umständen und auf welches Zeichen die Bürgerwehr zusammen berufen werden soll.

Danzig, den 1. April 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath
v. Weickhmann.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Danzig, gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.